

---

## ORGANISATIONSTEAM

Dr. Johann Platzer, Institut für Moraltheologie  
Ass.-Prof. Dr. Hans-Walter Ruckenbauer, Institut für Philosophie  
Univ.-Prof. Dr.<sup>in</sup> Martina Schmidhuber, Professur für Health Care Ethics  
Assoz.-Prof. Dr. Klaus Wegleitner, Institut für Pastoraltheologie und  
Pastoralpsychologie, CIRA

---

## ZEIT UND ORT

**15. September 2021, 09.00 – 17.30 Uhr**

**Aula der Universität Graz**

**Universitätsplatz 3/1. Stock, 8010 Graz**

Parkmöglichkeiten: In der unmittelbaren Umgebung des  
Veranstaltungsorts ist grüne Zone

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Buslinie 63: Haltestelle  
Universität, Buslinie 31: Haltestelle Uni/Resowi, Buslinie 58: Haltestelle  
Mozartgasse

Barrierefreier Zugang!

Die Organisatoren ersuchen um schriftliche oder telefonische

**Anmeldung bis spätestens 8. September 2021!**

---

## ANMELDUNG

**E-Mail:** cornelia.flori@uni-graz.at

**Telefon:** +43 316 380 6120 (Sekretariat Moraltheologie)

**Schriftlich an:**

Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Moraltheologie,  
Heinrichstraße 78B, A-8010 Graz

---

## KOOPERATIONSPARTNER

Age and Care Research Group Graz

KAGes-Service/ Koordination Palliativbetreuung Steiermark

Krankenhaus der Elisabethinen Graz

Medizinische Universität Graz / Modulkoordination Ethik und Recht

Zentrum für interdisziplinäre Alterns- und CareForschung (CIRAC)



UNIVERSITÄT GRAZ

UNIVERSITY OF GRAZ

Katholisch-Theologische Fakultät

# Ethik im Krankenhaus organisieren

## Von Modellen der Ethikberatung bis zur Alltagsethik in Pflegeheimen und in der Gemeinde

Interdisziplinäres Symposium  
in der Aula der Universität Graz

**15. September 2021**  
**09.00 – 17.30 Uhr**

## HINFÜHRUNG

Gesundheitseinrichtungen bemühen sich seit Jahrzehnten darum, Formen ethischer Entscheidungsfindungen und angemessene Orte der klinischen Verständigung einzurichten. Klinische Ethikkomitees, ethische Fallbesprechungen oder Runde-Tisch-Gespräche sind mittlerweile in vielen Institutionen fixer Bestandteil klinischer Versorgungskultur. Vielerorts wird aber auch noch um eine organisatorische Verknüpfung ethischer Reflexionssettings gerungen. Gerade in der Covid-19- Pandemie gewinnt die Frage nach Möglichkeiten und Grenzen von Ethikberatungsangeboten in der Krankenversorgung verstärkt an Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich für die Ethikberatung eine Reihe von Herausforderungen: Auf welcher Basis lassen sich ethisch gute oder zumindest „weniger schlechte“ Entscheidungen treffen? Wer sollte in ethische Gespräche einbezogen werden? Welche Entscheidungsarrangements gilt es zu etablieren? Wie kann man mit dem eigenen „moral distress“ umgehen? Wo lässt sich im Routinebetrieb Raum für die „kleine“ Alltagsethik schaffen?...

Das interdisziplinäre Symposium betrachtet und diskutiert die Organisation von Ethik in Kliniken und außerklinischen Einrichtungen aus unterschiedlichen Perspektiven. Dazu werden zunächst verschiedene Modelle und Strukturen klinischer Ethikberatung analysiert und Formen der Beteiligung von Betroffenen und ihrer Bezugspersonen in den Blick genommen. Darüber hinaus werden vor dem Hintergrund der aktuellen Pandemie-Situation auch neue Ansätze der Integration von Ethik in den Alltag von Gesundheitseinrichtungen mit den Teilnehmenden diskutiert.



## PROGRAMM

Zeit	Titel	Referent*in
09.00 Uhr	Begrüßung	Univ.-Prof. Dr. <sup>in</sup> Martina Schmidhuber (Graz)
	Hinführung: <b>Zur Lage der Ethikberatung in der Steiermark</b>	Ass.-Prof. Dr. Hans-Walter Ruckenbauer (Graz)
09.30 – 10.20 Uhr	<b>Der Nutzen von Ethikberatung für die Klinik</b>	Dr. Gerald Neitzke (Hannover)
10.20 – 11.00 Uhr	Diskussion	
	PAUSE	
11.20 – 11.50 Uhr	<b>Implementierung und Integrierung von Ethik-Angeboten in Stationsabläufe: Ethikvisite in zwei Varianten</b>	Dr. <sup>in</sup> Caroline Hack (Erlangen-Nürnberg)
11.50 – 12.20 Uhr	<b>Von der Ethikberatung zum philosophischen Gespräch? Was die Ethik in der Klinik von der Ethik in der Community lernen könnte</b>	Dr. Patrick Schuchter (Graz/Wien)
12.20 – 13.00 Uhr	Diskussion	
	MITTAGSBUFFET	
14.00 – 14.30 Uhr	<b>Mitwirkung am Suizid – eine neue Aufgabe für Organisationen des Gesundheitswesens?</b>	Dr. <sup>in</sup> Elisabeth Medicus (Innsbruck)
14.30 – 15.00 Uhr	<b>Die Wirksamkeit des Ethikkomitees am Universitätsklinikum Graz</b>	Dr. <sup>in</sup> Julijana Verebes (Graz)
15.00 – 15.40 Uhr	Diskussion	
	PAUSE	
16.00 – 16.30 Uhr	<b>Klinische Ethik(-arbeit) – nur im Konfliktfall? Rollen und Strukturen einer Klinischen Alltagsethik</b>	Dr. Stefan Dinges (Wien)
16.30 – 17:30 Uhr	Diskussionsrunde mit allen Vortragenden	Dr. Thomas Wagner (Graz) - Moderation